

# Betzdorf hält nach 6:0 Druck auf Wirges hoch

Bezirksliga Ost: FC HWW Niederroßbach kommt unter die Räder – „Nicht Bezirksliga-tauglich“

Von Felix Koch

■ **Betzdorf.** Nach zuletzt zwei Unentschieden gegen die SG Hundsangen/Steinfrenz-Weroth und Tabellenführer EGC Wirges konnte die SG Betzdorf wieder einen Sieg landen und hält das Titelrennen in der Bezirksliga Ost weiter offen. Bei bestem Wetter auf dem Betzdorfer Bühl schlugen die Gastgeber den FC HWW Niederroßbach mit 6:0 (2:0).

Den Anfang machte Marvin Heinrich mit einem Sonntagsschuss aus 25 Metern, den er nach Ablage von Robin Moosakhani per Direktabnahme in den Winkel beförderte (10.). Die Rie-

senchance auf das 2:0 hatte in der 31. Minute Marius Hüscher aus elf Metern. Nach einem Foul von Gästekieeper Jan Kiefer an Top-Torjäger Temel Uzun zeigte Schiedsrichter Janik Ferger auf den Punkt, doch Kiefer machte seinen Fehler

„Wir haben heute eine tolle Mannschaftsleistung gezeigt.“

Enis Caglayan, Trainer SG 06 Betzdorf, nach dem 6:0-Kantersieg.

wieder wett und parierte den etwas laschen Strafstoß. „Wir haben mit dem verschossenen Elfmeter noch ein bisschen Spannung reingebracht, aber wir haben heute eine tolle Mannschaftsleistung gezeigt“, zeigte sich Betzdorfs Trainer Enis Caglayan stolz über den Auftritt seiner Mannschaft.

Dass der verschossene Elfmeter sein Team nicht aus der Fassung



Betzdorfs Top-Torjäger Temel Uzun (in Grün) steuerte beim 6:0-Heimsieg gegen den FC HWW Niederroßbach (in Orange) drei Tore bei. Foto: Manfred Böhmer

## SG 06 Betzdorf – FC HWW Niederroßbach 6:0 (2:0)

**Betzdorf:** Thies – Cifuentes, Hüscher, Aydin (63. Dhariwal), Milosevic (66. Stephan) – Spies (66. Sahin), Bali-jaj, Heinrich, Becker – Moosakhani, Uzun.

**Niederroßbach:** Kiefer – Ferger, Künkler, Marquardt, Christian – Erol, Tanaka, Walkenbach – Bartoschek, Koc (72. Thomaser), Röder. Schiedsrichter: Janik Ferger

(Guckheim).

Zuschauer: 150.

Tore: 1:0 Robin Moosakhani (10.), 2:0 Temel Uzun (39.), 3:0 Lucas Leon Becker (48.), 4:0 Temel Uzun (58.), 5:0 Oliver Cano Cifuentes (68.), 6:0 Temel Uzun (71.).

**Besonderheit:** Jan Kiefer (FC HWW Niederroßbach) hält Foulelfmeter von Marius Hüscher (31.).

brachte, war schnell zu erkennen. Ein paar Minuten später war Kiefer dann machtlos, als eine Hereingabe von Betzdorfs Niklas Spies durch Tim Christian so abgefälscht wurde, dass Kiefer schon am Boden lag und Temel Uzun nur noch einschieben musste (39.). Ein Aufbäumen nach der Halbzeit ließen die Betzdorfer gar nicht erst zu und erhöhten in der 48. Minute durch Lucas Becker auf 3:0. Beim 4:0 agierte Becker dann als Vorbereiter und legte im Strafraum auf Uzun ab, der sicher vollstreckte

(58.). „Wir waren heute einfach kein Gegner für Betzdorf“, ordnete HWW-Trainer Metin Kilic die 90 Minuten realistisch ein.

Auch die letzte halbe Stunde verlief nicht anders, und so konnten die Gastgeber noch zwei Tore nachlegen. Erst war es Außenverteidiger Oliver Cano Cifuentes mit einem schönen Solo über die rechte Seite, der dann nach innen zog und mit dem linken Fuß gegen die

Laufrichtung von Kiefer traf (68.). In der 71. Minute setzte Uzun mit seinem dritten Treffer der Partie und dem bereits 37. Saisontreffer den Schlusspunkt, nachdem Moosakhani vor Kiefer querlegte und Uzun ins leere Tor einschob.

„Das war heute nicht Bezirksliga-tauglich von uns.“

Metin Kilic, Trainer FC HWW Niederroßbach nach der herben Schlappe.

„Das war insgesamt hochverdient. Wir haben erwartet, dass es schwieriger wird, aber letztlich ist man immer so stark, wie der Geg-

ner es zulässt. Somit bleiben wir noch an Wirges dran und jetzt gucken wir mal, wie die Welt nächste Woche aussieht“, so Enis Caglayan, der sich weiterhin berechtigte Hoffnung auf den Titel in der Bezirksliga macht. „Wir mussten zwar viel umstellen, aber das ist keine Entschuldigung für die gezeigte Leistung. Betzdorf hat in der Höhe absolut verdient gewonnen. Das war heute nicht Bezirksliga-tauglich von uns“, ging Metin Kilic hart ins Gericht mit dem Auftritt seiner Mannschaft.

# Felix Ba Bly ist mit Leistung einverstanden

Bezirksliga Ost: SG Neitersen/Altenkirchen verliert auf der Emma gegen die SG Müschenbach mit 1:4

Von Günter Gerhardt

■ **Neitersen.** Die bereits abgestiegene SG Neitersen/Altenkirchen musste sich der noch mitten im Abstiegskampf befindende SG Müschenbach/Hachenburg auf der Emma mit 1:4 (0:2) geschlagen geben. Durch den Auswärtserfolg sprangen die Gäste auf den achten Platz und haben bei zwei ausbleibenden Partien nun schon fünf Punkte Vorsprung.

Die Partie begann schon mit einem Paukenschlag: Nach einem Foul im Luftduell an Felix Velten entschied Schiedsrichter Vincent Hardt auf Elfmeter für die Gäste. Eine zumindest diskussionswürdige Entscheidung. Sergio Steven Zules Muriel ließ sich nicht zwei-

„Mit der Leistung meiner Mannschaft war ich heute einverstanden.“

Felix Ba Bly, Trainer SG Neitersen/Altenkirchen



Auch wenn Philipp Hink (rotes Trikot) in dieser Szene ein wenig vor Müschenbachs Elias Günter (in Blau) an den kommt, musste sich die SG Neitersen auf der Emma mit 1:4 geschlagen geben. Foto: Jürgen Augst

Reflex den Kopfball von Velten (44.).

Direkt nach der Halbzeit entwickelte die SG Neitersen/Altenkirchen eine Druckphase, in der sie sich mit dem Anschlusstreffer durch Robin Schürdt belohnte. Dem Tor ging ein schöner Steilpass von Hink voraus (51.). Ezan Merovci setzte sich dann über die linke Angriffsseite gegen mehrere Gegen-

## SG Neitersen/A. – SG Müschenbach/H. 1:4 (0:2)

**Neitersen/Altenkirchen:** Redel – Henzel, Peters, Cetin, Merovci – Hink (66. Hüntner), Keilhauer, Schürdt, Nauroth (82. Madronte) – Seitz (56. Franz), Krasniqi.

**Müschbach/Hachenburg:** Aust – Jung, Raack, Zeuner, Kempf – L. Giehl (74. Schug), Bonn, J. Giehl,

spieler durch, sein Abschluss fand jedoch nur das Außennetz (67.). Nach wiederholtem Foulspiel und einer Gelb-Roten Karte musste dann Dustin Keilhauer vorzeitig den Platz verlassen (72.). Die Überzahl nutzten die Gäste postwendend aus, als Felix Velten nach einem langen Freistoß und anschließender Kopfballablage frei vor Redel vollstrecken konnte (73.). Der eingewech-

Günter – Velten (83. Klöckner), Zules Muriel (90. Hüscher). Schiedsrichter: Vincent Hardt (Alten-diez).

Zuschauer: 120.

Tore: 0:1 Sergio Steven Zules Muriel (7.), 0:2 Felix Velten (40.), 1:2 Robin Schürdt (51.), 1:3 Felix Velten (73.), 1:4 Maurice Schug (88.)

selte Maurice Schug scheiterte nach Vorarbeit von Jonas Giehl zunächst alleine vor Redel (86.), machte es kurze Zeit später aber besser: Zules Muriel, der beste Mann auf dem Spielfeld, setzte sich sehenswert gegen zwei Abwehrspieler der heimischen SG durch und passete auf Schug, der den Ball überlegt am Schlussmann zum 1:4-Endstand vorbeischoß (88.).

„Mit Blick auf die Tabelle haben wir hier heute drei ganz wichtige Punkte eingefahren. Bis auf eine kurze Phase nach der Halbzeit haben wir heute ein souveränes Spiel abgeliefert und am Ende verdient gewonnen“, so Gästetrainer Stefan Häbber nach dem Spiel. Sein Gegenüber Felix Ba Bly sagte: „Mit der Leistung meiner Mannschaft war ich heute einverstanden. Die engen Entscheidungen waren nicht unbedingt zu unserem Vorteil.“

# Sportfreunde gewinnen weiter

Oberliga Westfalen: 3:0-Erfolg in Erkerschwick

■ **Erkerschwick/Siegen.** Elf Tage nach dem Nachholspiel des 16. Spieltages trafen die Sportfreunde Siegen in der Fußball-Oberliga Westfalen erneut auf die Spvgg Erkerschwick. Anders als beim Last-Minute-Sieg im Leimbachstadion musste der designierte Aufsteiger nicht allzu lange zittern. Beim 3:0-Auswärtssieg brachte ein Doppel-

schlag in der ersten Halbzeit die „Krönchenkicker“ bereits früh auf die Siegerstraße. Nach dem 0:1 durch Cagatay Kader (17.), erhöhte Andre Dej früh auf 0:2 (21.). Für die Entscheidung sorgte Shaibou Oubaypwa (51.). Mit einem Spiel mehr auf dem Konto liegen die Sieger nun acht Punkte vor dem Zweiten VfL Bochum II. hnp

# Mudersbach verliert, hält aber die Klasse

Bezirksliga Westfalen: Zwei SG-Verletzungen trüben die Stimmung nach der Partie gegen Salchendorf II

Von Jona Heck

■ **Mudersbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach hat ihr Auswärtsspiel in der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) mit 1:3 (0:2) bei der Reserve des SV Germania Salchendorf verloren. Trotz der Niederlage hat die SG den Klassenverbleib sicher und wird somit auch in der kommenden Spielzeit in der Bezirksliga an den Start gehen. Freuen konnte sich die Mannschaft um Timo Schlabach nach der Partie dennoch nicht. Zum einen, weil die Mudersbacher sich deutlich mehr vorgenommen hatten, zum anderen, weil zwei Spieler mit teils schwierigen Verletzungen vom Platz mussten.

„Das war den Klassenverbleib sicher haben, ist das einzig Positive an diesem Tag“, erklärte Mudersbachs Trainer Timo Schlabach nach der Begegnung. „Alles andere ist verbesserungswürdig“, betonte er. Die SG zeigte vor allem in Halbzeit eins eine schwache Vorstellung. Bereits nach 16 Minuten lag Salchendorf, durch die Tore von Paul Merbold (10.) und Elijah Sayn (16.), mit 2:0 in Front. „Man hat gemerkt, dass der Gegner präsent auf dem Platz war. Salchendorf wollte diese Punkte im Abstiegs-kampf unbedingt holen“, berich-

tete Schlabach. Nach der Pause spielte die SG stärker und kam durch Maurice Adanic noch einmal zurück (54.). Dass keine Punkte zu holen waren, entschied sich in der 87. Minute, als Daniel Debus den Deckel für Salchendorf drauf machte und zum 3:1-Endstand traf. „In der zweiten Halbzeit haben wir es dann besser gemacht. Das Ergebnis ist aber am Ende total egal, weil wir zwei Spieler durch Verletzungen verloren haben“, erklärte Schlabach.

Während Innenverteidiger Malte Döbbelin mit einem Verdacht auf Bänderriß ausgewechselt werden musste, erlitt Sebastian Schmökel seine wahrscheinlich vierte schwere Knieverletzung. „Wir vermuten, das er einen Kreuzbänderriß hat. Das ist extrem bitter für den Jungen und das tut mir auch extrem leid“, betonte Schlabach. „Die Verletzungen trüben den Tag enorm“, resümierte er trotz Klassenverbleib einen sehr bescheidenen Tag.

**SG Mudersbach/Brachbach:** Henneberg – Maag, Döbbelin (62. Djencic), Kempf, Steinau (26. Zips), – Dreker, Tizon-Gomez (84. Had-douchi Bouylagman), Füllengra-ben, Schmökel (45. Iberhysaj), Adanic – K. Pfeifer.